

Gut für Solingen.

Oktober 2013



Im September spendete die Stadt-Sparkasse Solingen Trikots für 24 Kindermannschaften in Fußball und Handball. Jens Korte von Sport Korte (h. v. l.), Manfred Kartenberg (Sparkasse) und Dieter Molitor, Vorsitzender des Jugendausschusses im Bergischen Handballkreis, bei der Übergabe.

Noch bis 08.11.2013 mit abstimmen: 10.000 Euro für Solinger Sportvereine

Mein Sportverein ist gut für Solingen, weil ... – unter diesem Motto läuft seit dem 9. September 2013 das diesjährige Online-Voting der Stadt-Sparkasse Solingen. Noch bis zum 8. November 2013 können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme für ihren Lieblingsverein abgeben. Insgesamt schüttet die Sparkasse 10 x 1.000 Euro an Spenden aus.

» In ihrem Bewerbungstext für die Online-Spenden-Aktion konnten die teilnehmenden Solinger Sportvereine erklären, warum gerade sie gut für die Klingenstadt sind. Alle Clubs konnten sich mit einem Projekt, aber auch als Gesamtverein bewerben. Insgesamt sind 33 Einsendungen eingegangen. Jetzt liegt es in den Händen der Solingerinnen und Solinger: Seit dem 14. Oktober bestimmen sie mit ihrem „Klick“, welche fünf Bewerbungen eine Spende über jeweils 1.000 Euro erhalten. Über die Vergabe der zweiten 5 x 1.000 Euro entscheidet eine unabhängige Jury, um auch kleineren Vereinen gleichwertige Chancen zu geben.

positives Feedback sorgt. Wir freuen uns natürlich sehr, dass die Spenden der Stadt-Sparkasse in diesem Jahr in zehn unserer Vereine fließen werden“, sagt Hartmut Lemmer, Präsident des Solinger Sportbundes. „Vor allem kleinere Vereine, die nicht so viele Mitglieder haben, bekommen durch das Verfahren eine faire Chance.“

Sportlandschaft Solingen: Vielfältige Angebote für Jung und Alt

Rund 150 Sportvereine gibt es in der Klingenstadt, in denen 30.000 Solingerinnen und Solinger aktiv sind. Ob traditionelle Sportarten wie Badminton und Fußball oder auch trendbezogene Sportarten wie Yoga und Zumba – das breit gefächerte Angebot in Solingen hält für jede Altersklasse und für jede sportliche Vorliebe das Richtige bereit. Neben dem klassischen Sportangebot kommt den Vereinen dabei auch eine gesellschaftliche Aufgabe zu: „Ein wichtiger Aspekt ist natürlich das kollektive Erlebnisgefühl und der Zusammenhalt, den man durch die regelmäßige gemeinsame Bewegung hat“, erklärt Hartmut Lemmer. „Außerdem gehen wir mit unseren Vereinen auch zunehmend neue Wege, um möglichst vielen Menschen ein aktives Leben zu ermöglichen: Ein Beispiel dafür ist der Verbund Demenz & Bewegung, der unter dem Motto ‚Bewegt → Fortsetzung auf Seite 2

„Das Online-Voting ist eine tolle Aktion, die der ganzen Sportlandschaft in unserer Stadt guttut und bei unseren Mitgliedern für viel

INHALT

- » [Seite 2](#) Azubi-Bau-Projekt Solinger Kinderstuben e. V.
- » [Seite 3](#) THW Solingen
- » [Seite 4](#) Aktien sind besser als ihr Ruf
- » [Seite 6](#) CityContest 2013, Weltspartag 2013
- » [Seite 7](#) 75 Jahre Sparkasse Merscheid Umbau Geschäftsstelle Central
- » [Seite 8](#) Umstellung auf SEPA

Fortsetzung von Seite 1 → leben mit Demenz' regelmäßige Spaziergänge und Gymnastikstunden für demenzkranke Menschen in Solingen anbietet.“



„

Das Online-Voting ist eine tolle Aktion, die gut für die ganze Sportlandschaft unserer Stadt ist und für viel positives Feedback sorgt.

Hartmut Lemmer, Präsident des Solinger Sportbundes

Jugendmannschaften. 2012 förderte die Stadt-Sparkasse unter Einbeziehung der Ausschüttung an die Stadt sportliche, kulturelle, soziale und sonstige Projekte mit knapp 1,7 Millionen Euro. ☰

Stadt-Sparkasse Solingen: Menschen bewegen

Auch der Stadt-Sparkasse liegt die Förderung der Sportlandschaft Solingens sehr am Herzen: Vom jährlichen Spielfest oder vom Kinderfest auf dem Eis über die Ausstattung von Mannschaften und über Anzeigen in Vereinszeitschriften bis hin zur Förderung des Leistungssports unterstützt sie den Sport in Solingen in vielfältiger Form. „Mit der Online-Spenden-Aktion wollen wir vor allem den Breitensport in all seinen Facetten fördern“, sagt Martin Idelberger von der Stadt-Sparkasse Solingen. „Aber auch die Nachwuchsförderung liegt uns sehr am Herzen.“ Aus diesem Grund spendet die Sparkasse unter anderem regelmäßig Trikotsätze für Kinder- und

MACHEN SIE MIT: IHRE STIMME ZÄHLT!

Noch bis zum 8. November 2013 können Sie unter www.sparkasse-solingen.de/gut Ihre Stimme für Ihren „Lieblingsverein“ abgeben. Oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code, um zum Vereinsvoting zu gelangen.



Tatkräftiger Einsatz bei den Sparkassen-Azubis.

Zöppkesmahlzeit 2013: Spende an den Verein für Kinderstuben e. V.

Die Zöppkesmahlzeit ist eine feste Tradition in Solingen. Ebenso fest verankert ist der gute Zweck, dem der Erlös der Veranstaltung zugutekommt: Auch in diesem Jahr gingen die Spenden an den Solinger Verein für Kinderstuben e. V.

» Familien unterstützen und sie in verschiedenen Lebenssituationen begleiten – so lauten die Leitgedanken des Vereins für Kinderstuben e. V. 1968 gründete der Jugendamtsleiter Hans Kümpel den Verein mit der Intention, Kindern und Familien in damaligen sozialen Brennpunkten eine liebevolle Betreuungssituation zu bieten. Die Bezeichnung „Kinderstube“ entstand dabei durch die Idee, in den Wohnsiedlungen selbst Wohnräume für die Kinderbetreuung zu nutzen. 40 Jahre nach der Gründung des Vereins werden heute in drei Tageseinrichtungen etwa 180 Kinder betreut, hinzu kommt der offene Ganztags der Grundschule Yorckstraße für 150 Kinder.

Bereits seit mehr als vier Jahrzehnten kommen der Erlös der Zöppkesmahlzeit sowie die Einnahmen der Zöppkesmarkt-Lotterie dem Verein für Kinderstuben e. V. zugute. Insgesamt kamen so in diesem Jahr rund 57.000 Euro zusammen, die am 15. Oktober 2013 an den Verein übergeben wurden: 34.000 Euro aus der Mahlzeit, 23.364 Euro aus der Lotterie. ☰



Auch die Kita Borkhauser Feld wird vom Verein für Kinderstuben e. V. unterstützt.

Bewerbungsstart Azubi-Bau-Projekt: Ein Platz zum Spielen

Ob Abenteuer- oder Wasserspielplatz – beim Azubi-Bau-Projekt machen die Auszubildenden der Stadt-Sparkasse vieles möglich, was kleine Solinger zum Strahlen bringt. Jetzt startet die achte Bewerbungsrunde.

» Sie möchten das Außengelände Ihrer Einrichtung neu gestalten? Sie wünschen sich kreative Ideen und tatkräftige Hände? Dann bewerben Sie sich für das Azubi-Bau-Projekt der Stadt-Sparkasse Solingen: Nach insgesamt sieben erfolgreichen Spielplatzbauten startet jetzt die nächste Runde für das Frühjahr 2014. Gesucht wird wieder eine gemeinnützige Solinger Einrichtung, deren Außengelände im Frühjahr 2014 durch die Azubis des 1. Lehrjahres neues Leben bekommt. Vor allem Kinder sollen von diesem Projekt profitieren.

Die Auswertung der Einsendungen sowie die Projektvergabe erfolgt im Dezember durch eine Jury aus Vertretern des Solinger Tageblattes, der Solinger Morgenpost, von Radio RSG, des Stadtdienstes Jugend und der Sparkasse. Der Bewerbungsbogen ist unter www.sparkasse-solingen.de abrufbar, die Bewerbungsfrist endet am 1. Dezember 2013. ☰

THW Solingen: Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Ob Stromversorgung, die Rettung von Mensch und Tier oder die Sicherung von Hab und Gut – die Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) sind stets da, wo man sie braucht. In diesem Jahr feiert der Ortsverband Solingen sein 60-jähriges Jubiläum.

» Ich möchte anderen Menschen aktiv helfen und sie in Notlagen unterstützen – mit dem Engagement beim THW ist genau das möglich“, sagt Tordis Meyer. Die Sparkassen-Mitarbeiterin ist seit 2005 als ehrenamtliche Helferin im THW Ortsverband Solingen aktiv. „Ich bin durch meine Cousine zum THW gekommen. Sie war bereits aktives Mitglied in der Jugendgruppe und fragte mich immer wieder, ob ich nicht mal Lust hätte, mir das Ganze anzusehen. Nachdem ich sie zu einem ihrer Dienste begleitet hatte, fing ich direkt mit der Grundausbildung an“, erzählt die 26-Jährige.

THW Solingen: Volle Einsatzkraft für unsere Stadt

Der Ortsverband Solingen ist einer von 668 Ortsverbänden und besteht seit nunmehr 60 Jahren. Organisiert in einen Technischen Zug mit zwei Bergungsgruppen und den Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen, Beleuchtung und Führung/Kommunikation, sind die 60 aktiven Solinger Helfer in der Lage, vielfältige Einsatzoptionen wahrzunehmen. „Es ist toll, ein Teil unserer Solinger Bergungsgruppe zu sein. Wir stellen das ganze Leistungsspektrum des THW im Kleinen dar und können im Fall des Falles flexibel auf die Situation reagieren“, berichtet Tordis Meyer.

Ziel des THW – und damit auch des Solinger Ortsverbandes – ist die schnelle technische Hilfeleistung zur Sicherung der höchsten denkbaren Lebensgüter, des menschlichen Lebens, der körperlichen Unversehrtheit und lebenswichtiger Güter. Übersetzt heißt das: Die Helfer sind immer da, wo sie gebraucht werden. „In den vergangenen Jahren wurden wir zum Beispiel zu einem Pumpeneinsatz in Solingen-Burg oder zu der Sprengung des Turmhotels gerufen. Auch beim Hochwasser in Magdeburg war unser Ortsverband dabei“, sagt Tordis Meyer. „Besonders in Erinnerung ist mir mein erster Einsatz beim Sturm Kyrill im Januar 2007 geblieben: Endlich konnte ich das Gelernte in die Praxis umsetzen und aktiv helfen.“ Das THW Solingen unterstützt aber auch bei Aktionen und Veranstaltungen in Solingen wie dem Dürpelfest, dem Karnevalszug in Burg oder dem Sparkassen-Open-Air.

Einsatz beim THW: Die Ausbildung zum Helfer

Und was muss man können, um beim THW aktiv zu sein? „Hilfsbereitschaft, Engagement, Zuverlässigkeit – das sind die Eigenschaften,

die man als Helfer mitbringen sollte. Und ein gewisses Interesse an Technik sollte schon da sein“, erklärt Tordis Meyer. „Eine bestimmte berufliche Ausbildung braucht man aber nicht.“

Jeder neue Helfer durchläuft zunächst eine Grundausbildung. Dabei lernt man zum Beispiel den Umgang mit Werkzeugen und technischem Gerät. So bekommen auch technisch unerfahrene Menschen Spaß im Umgang mit Technik und können Berührungsängste abbauen. Alles andere lernt man während der regelmäßigen Dienste im Ortsverband. Die Praxis ist die beste Vorbereitung für das breit gefächerte Aufgabenspektrum. Wer möchte, kann auch Lehrgänge an einer der beiden Bundesschulen besuchen, um sich so weiterzuqualifizieren. „Ich bin zum Beispiel Helferin in der zweiten Bergungsgruppe unseres Ortsverbandes – das sind die flexibel einsetzbaren taktischen Grundeinheiten des THW“, so Tordis Meyer. „Unsere Aufgabe bei einem Hilfeinsatz ist es, die Schadenslage vor Ort zu erkunden, Menschen, Tiere und Sachgegenstände zu retten und die Einsatzstelle zu sichern.“



„

Ich möchte anderen Menschen aktiv helfen und sie in Notlagen unterstützen – mit dem Engagement beim THW ist genau das möglich.

Tordis Meyer, Sparkassen-Mitarbeiterin

Spielend helfen lernen

Einen wichtigen Schwerpunkt stellt im Ortsverband Solingen die Jugendarbeit dar. „Wir haben eine Jugendgruppe, in der Kinder und Jugendliche zwischen

zehn und 18 Jahren ganz unbefangenen den Umgang mit Technik erleben. Und, ganz wichtig: Sie erfahren hier, wie sich echte Kameradschaft anfühlt, und werden an das spätere freiwillige Engagement herangeführt“, so Tordis Meyer. „Alle zwei Jahre findet zudem ein Landesjugendlager statt, wo alle jugendlichen Helfer aus NRW gemeinsam zelten und sich spielerisch im Wettkampf messen. In diesem Jahr kamen über 500 Kinder aus ganz NRW nach Solingen – das war natürlich ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.“ ☰

Wenn Sie sich auch engagieren möchten, finden Sie weitere Informationen unter

www.thw-solingen.de



Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse Solingen.

Niedrige Zinsen – was tun? Aktien sind besser als ihr Ruf

Niedriges Zinsniveau, Euro-Krise, turbulente Börsen – immer mehr Bürgerinnen und Bürger in Solingen fragen sich, wie sie in diesen Zeiten „mehr“ aus ihrem Geld machen können. Der Vorstandsvorsitzende der Stadt-Sparkasse Solingen, Stefan Grunwald, erläutert im Interview, warum Aktien eine interessante Alternative zum Tagesgeld sind.

Seit langem verharren die Zinsen auf niedrigem Niveau. Was den Häuslebauer freut, ist des Sparerers Leid – was raten Sie Ihren Privatanlegern?

Stefan Grunwald: Einen guten Mix aus verschiedenen Anlageformen, der zur persönlichen finanziellen Situation passt. Derzeit gehen viele Menschen vermeintlich auf Nummer sicher und parken fast ihr gesamtes Vermögen auf Tages- oder Festgeldkonten. Tatsächlich sitzen sie damit in der Zinsfalle fest. Sie bekommen weniger Zinsen, als die Inflation aufzehrt. Die langfristig vielversprechenden Aussichten anderer Anlagearten wie zum Beispiel Aktien gehen damit vollständig an diesen Anlegern vorbei. Da raten wir schon zu ein wenig mehr Flexibilität.

Worin können in Ihren Augen denn die Vorteile von Aktien gegenüber Anlageprodukten wie zum Beispiel dem Tagesgeld liegen?

Stefan Grunwald: In den überdurchschnittlichen Renditemöglichkeiten. Der Deutsche Aktienindex DAX hat seit seiner Gründung im Jahr 1988 im Schnitt jährliche Renditen

Geldwerten wie Guthaben auf Konten oder verzinslichen Wertpapieren sind Aktien – genau wie Immobilien – Sachwerte, die in einer Inflation wertstabil bleiben können. Mit Aktien beteiligen sich Anleger an Unternehmen, ihren Fabriken, Produkten und Patenten. Und solange ein Unternehmen Geld verdient, können sich die Aktionäre häufig auch über eine Beteiligung am Gewinn in Form von Dividenden freuen.

Aber bergen Aktien nicht auch ein hohes Verlustrisiko?

Stefan Grunwald: Zweifellos sollten Anleger mit Schwankungen rechnen. Diese können

in Form und Intensität sehr unterschiedlich ausfallen. Es gibt aber verschiedene Möglichkeiten, dieses Schwankungsrisiko deutlich

zu begrenzen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass, allen Krisen zum Trotz, Anleger, die Aktien kaufen, langfristig besser dastehen.

Wichtig ist es, über einen möglichst langen Anlagehorizont zu verfügen. Dann können Wertschwankungen im Zeitablauf in der Regel ausgeglichen werden.

Das klingt an sich vielversprechend und logisch. Wieso haben Privatanleger trotzdem so viel Respekt vor der Aktieninvestition?

Stefan Grunwald: Viele Anleger haben in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Aktienanlagen gemacht. Die Gründe dafür lagen, neben einem durch viele Krisen gezeichneten Marktumfeld, in einer Reihe von individuellen Fehlern auf Seiten der Investoren. So haben etwa zu Zeiten des Booms am Neuen Markt viele Anleger das Gebot der Risikostreuung missachtet und sehr konzentriert in einzelne, vergleichsweise spekulative Technologie- und Telekommunikationswerte investiert. Von Einzeltitel-spekulationen raten wir unseren Kunden daher bewusst ab. Eine Aktienanlage sollte immer breit gestreut erfolgen, am besten über verschiedene Branchen und Ländergrenzen hinweg.

Was sollte man als Aktien-Einsteiger beachten?

Stefan Grunwald: Für Menschen, die ihr Geld bisher auf Tages- oder Festgeldkonten geparkt haben und sich erst mal behutsam an Aktien herantasten möchten, sind weltweit anlegende Aktienfonds eine gute Wahl. Dadurch nehmen Anleger an der Entwicklung vieler aussichtsreicher Unternehmen in allen wirtschaftlich bedeutsamen Regionen der gesamten Welt teil. Die Abhängigkeit von der Kursentwicklung einzelner Unternehmen wird deutlich vermindert. Es zählt überwiegend die Entwicklung der Aktienmärkte in Gänze. Und hier sind die Möglichkeiten für weiteres Wachstum langfristig gesehen aus unserer Sicht vorhanden.

Ihr Fazit zum Thema Aktien?

Stefan Grunwald: Auch überzeugte Zinssparer sollten gerade jetzt über den Baustein

”

Auch überzeugte Zinssparer sollten über den Baustein Aktien in ihrer eigenen Vermögensplanung nachdenken.

Aktien in ihrer eigenen Vermögensstrukturierung nachdenken. In der Vergangenheit hat es sich stets bezahlt gemacht, sein Vermögen auf ver-

schiedene Anlageformen zu verteilen. So hat der Anleger nicht nur die Aussicht auf eine attraktive Rendite, auch das Risiko wird dadurch breiter gestreut. Grundsätzlich gilt folgende Faustregel: Je jünger ein Mensch ist und je länger sein Anlagehorizont ist, desto mehr Aktienanteile sollten in die persönliche Vermögensstrukturierung einfließen. Welche Lösungen im Einzelfall zu bevorzugen sind, sollten unsere Kunden im Rahmen einer ausführlichen Beratung mit ihrem Sparkassen-Berater besprechen.



© fotomek - Fotolia.com

7 FRAGEN FÜR IHR BERATUNGSGESPRÄCH

Ihr Sparkassen-Berater informiert Sie gerne rund um das Thema Geldanlage und Aktien. Diese Fragen sollten Sie ihm stellen:

1. Welche Renditechancen habe ich mit einem Produkt? Steht die Rendite fest oder ist sie variabel?
2. Wie hoch ist das Verlustrisiko während der Laufzeit und bei Fälligkeit oder Verkauf?
3. Welchen Mindestbetrag muss ich investieren?
4. Für welche Anlegedauer ist das Investment gedacht? Ist diese fest und, wenn ja, ist es möglich, auch vorzeitig zu kündigen?
5. Kann ich das Produkt im Notfall jederzeit verkaufen? Muss ich dabei eventuell preisliche Abschläge hinnehmen?
6. Wie hoch ist das Gesamtrisiko meiner Geldanlage? Sind meine Wertpapiere gut gestreut?
7. Wie viel kostet das Produkt bei Kauf und während der Laufzeit?

CityContest 2013: Stadt-Sparkasse Solingen holt das Triple

Freundlich, engagiert, kompetent – beim diesjährigen CityContest überzeugte die Stadt-Sparkasse wieder auf ganzer Linie und ist zum dritten Mal die Nummer eins in der Klingengstadt.

Als einziges von fünf Geldinstituten in Solingen schnitt die Stadt-Sparkasse mit einer Eins vor dem Komma ab – ein Ergebnis, das sogar die Noten der letzten beiden Jahre noch toppet. Die Bewertung basiert auf den Eindrücken von Branchenprofis, die die Geldinstitute in Testgesprächen unter die Lupe nahmen. Diese Tester des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) in München traten als potenzielle Neukunden auf – und erhielten bei der Stadt-Sparkasse den besten Service.

Strukturierte und persönliche Beratung

„Die Beratung auf Grundlage des Sparkassen-Finanzkonzepts ist durchdacht, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert“, erklärt Kai Fürderer, Vorstand der IVA AG. „Die Berater klären die Situation des Kunden genau ab und ermitteln so zielsicher passende Anlageformen, Kontomodelle und Risikoabsicherung.“



”

„Dass eine Bank zum dritten Mal den Titel holt, ist ein Bravourstück, das nur in wenigen Fällen gelingt. Das Ergebnis spricht für Kundenberatung auf Top-Niveau.“

Kai Fürderer, Vorstand der IVA AG

Vier Kategorien – Vor- und Nachbetreuung, Atmosphäre/Interaktion, Kundengerechtigkeit und Sachgerechtigkeit – standen 2013 auf dem Prüfstand, in dreien davon hatte die Sparkasse die Nase vorn. „Sowohl bei der Atmosphäre als auch bei der Vor- und Nachbetreuung erzielte

die Sparkasse eine Eins vor dem Komma – bei letzterer Kategorie hat sie im Vergleich zum Vorjahr noch mal richtig zugelegt“, so Kai Fürderer. „Von der Begrüßung bis zum Vereinbaren eines Folgetermins ist die Beratung eine runde Sache.“

CityContest 2013

Im Laufe dieses Jahres führte das IVA bundesweit mehr als 2.000 Beratungsgespräche in 300 Städten, um Verbrauchern bei der Suche nach hochwertiger Beratungsleistung eine Orientierungshilfe zu geben. Auch deutschlandweit lagen die Sparkassen im Vergleich mit anderen Institutsgruppen vorn.



Welterspartag 2013: Junge Sparer im Mittelpunkt

Seit fast 90 Jahren ist der Welterspartag ein fester Bestandteil des Solinger Sparkassen-Kalenders. 2013 dreht sich gleich an zwei Tagen alles rund um das Thema Sparen.

Aus eins mach zwei: Da der Termin des Welterspartags – der 30. Oktober – in diesem Jahr auf einen Mittwoch fällt, finden alle Aktionen nicht wie sonst an einem, sondern gleich an zwei Tagen statt. „Unsere Geschäftsstellen sind mittwochs ab 13.00 Uhr geschlossen, viele Kindergartenkinder können vormittags aber nicht kommen“, erklärt Bastian Wolf, Abteilung Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. „Da sie es sind, die uns an diesem Tag besonders am Herzen liegen, haben wir beschlossen, den Welterspartag auf den folgenden Donnerstag bis 18.00 Uhr auszuweiten. Damit alle kommen können, die möchten.“

... und Groß

Ältere Kinder können ihre Ersparnisse gegen einen Handy- bzw. Smartphone-Halter, eine Handy- bzw. Smartphone-Filzhülle oder einen Taschenrechner tauschen. Und auch auf die erwachsenen Solinger wartet am Welterspartag ein Highlight: Der Foto-Wandkalender 2014 mit den schönsten Motiven der Klingengstadt wird ab diesem Tag kostenfrei in allen Geschäftsstellen ausgegeben.

Außerdem gibt es für alle ein Gewinnspiel, bei dem die Sparkasse Solingen insgesamt 70 Familienkarten für den Mitmachfilm „Aschenbrödel und der gestiefelte Kater“ am 30. November 2013 im Cinemax Solingen verlost. Die Familienkarte berechtigt zum Eintritt von fünf Personen.

Tolle Aktionen für Klein ...

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstellen sind mit Herzblut bei der Sache: In liebevoller Arbeit werden Sonderschalter für die kleinen Sparer aufgebaut, an denen die Kinder den Inhalt ihrer Spardosen gegen ein Stofftier tauschen können. In diesem Jahr ist es der Pinguin „Ole“, der sich schon jetzt auf seine neuen Besitzer freut. Daneben gibt es tolle Aktionen wie das Kinderschminken, bei dem Mitarbeiter/innen den kleinen Solingern tolle Motive ins Gesicht zaubern.



AKTION „SCHLAFMÜNZEN“

Noch immer liegen hohe DM-Bestände verschlafen in Schubladen, alten Geldbörsen, Sparstrümpfen oder -dosen herum. Anlässlich des Welterspartags können Sie diese Altbestände am 30. und 31. Oktober 2013 bei der Sparkasse umtauschen. Ausgeschlossen sind 50-, 10-, 5-Pfennig-Stücke sowie das Kupfergeld. Diese sammelt die Sparkasse, um sie als Spende für die Initiative „Rettet Schnaufi“ weiterzuleiten.



75 Jahre Sparkasse Merscheid: Jubiläum im Fürstentum

Am 8. Oktober 2013 feierte die Geschäftsstelle Merscheid ihr 75-jähriges Bestehen.

6. Oktober 1938 – als damals sechste Geschäftsstelle der Sparkasse Solingen wird die Filiale in der Merscheider Straße 203 gegründet. Das ursprüngliche Gebäude gibt es heute nicht mehr

– es wurde nach zahlreichen Umbauten und Erweiterungen Ende 1989 abgerissen und an gleicher Stelle durch einen Neubau ersetzt, der im Oktober 1990 eröffnet wurde.



Geschäftsstellenleiterin Stephanie Maus freut sich mit ihrem Team über das Jubiläum.

Kleine Historie der Sparkasse Merscheid

Streng genommen gab es bereits seit 1843 eine Sparkasse im Ort. Damals weitete die Sparkasse Solingen ihren Geschäftsbereich u. a. auf die Bürgermeisterei Merscheid aus. Doch aufgrund der damals „großen“ Entfernung zu Solingen gründete Merscheid, die 1856 zur eigenen Stadt erhobene Gemeinde, 1866 eine unabhängige Sparkasse im Rathaus. 1891 verlor Merscheid das Stadtrecht und gehörte von nun an zu Ohligs. Damit war auch die Sparkasse Merscheid zunächst Geschichte. Erst als 1929 „Großsolingen“ gegründet wurde, erfolgte die Integration der ehemals selbständigen Sparkassen in die Sparkasse Solingen.

Jubiläumsfeier mit Kunden

Seit 75 Jahren ist die Sparkasse Merscheid nun ein fester Bestandteil des Ortes. Die Merscheider sind „ihrer“ Sparkasse immer treu geblieben und sorgten für eine konstante und erfolgreiche Entwicklung. Am 8. Oktober 2013 wartete ein buntes Programm aus Livemusik, leckeren Snacks und kleinen Überraschungen für Kinder auf die Kunden, die zur Geburtstagsfeier recht herzlich in die Filiale eingeladen waren. „Wir fühlen uns sehr verbunden mit unseren Kunden und unserem Stadtteil. Auch am Ehrentag der Geschäftsstelle kamen viele Merscheider, um gemeinsam mit uns zu feiern“, freut sich Geschäftsstellenleiterin Stephanie Maus, die mit ihrem zehnköpfigen Team rund 7.000 Kunden betreut. „In 25 Jahren sehen wir uns dann zum 100-jährigen Jubiläum.“

Aus Alt mach Neu: Umbau der Geschäftsstelle Central schreitet voran

Moderner, komfortabler, persönlicher – so wird die neue Geschäftsstelle Central der Stadt-Sparkasse Solingen nach dem Umbau aussehen. Die umfassenden Sanierungsmaßnahmen laufen seit April 2013, die Wiedereröffnung ist für den 7. November geplant.

Nach 30 Jahren war es an der Zeit, die Geschäftsstelle Central von innen und außen umzugestalten sowie an die neuesten energetischen Anforderungen anzupassen“, sagt Frank Heipertz, Geschäftsstellenleiter. „Unser Ziel ist es, dass das Gebäude nicht nur moderner, sondern auch persönlicher wird.“

Maßgeschneidertes Innenraumkonzept

Um das zu erreichen, setzt die Sparkasse auf ein neues Innenraumkonzept, mit dem eine angenehme und diskrete Beratungsatmosphäre geschaffen wird. Daneben gibt es ein praktisches Selbstbedienungsangebot.

Sanierung erfüllt neueste energetische Anforderungen

Die Geschäftsstelle Central in der Schlagbaumer Straße 175 existiert seit 1956, eine Modernisierung erfolgte 1983. Nach dem Umbau wird die Sparkasse den neuesten energetischen Anforderungen durch ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk sowie den Einbau energiesparender LED-Lichttechnik gerecht.

Die Wiedereröffnung der Filiale Central ist für den 7. November 2013 geplant. Bis dahin werden die Kunden weiterhin in der provisorischen Geschäftsstelle direkt hinter dem Sparkassengebäude betreut. Für den 14. November plant das Geschäftsstellenteam eine Eröffnungsfeier mit Snacks und vielen Überraschungen, zu der alle Kunden recht herzlich eingeladen sind.



Die Umbauarbeiten an der Geschäftsstelle Central laufen auf vollen Touren.

Was Privatkunden jetzt wissen müssen: Umstellung auf SEPA – das wird anders

» Eine einheitliche Währung – aber zig länderspezifisch unterschiedliche Anforderungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Das wird ab 1. Februar 2014 einfacher: Die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes, die Schweiz und Monaco bilden einen einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (Single Euro Payments Area, kurz SEPA) mit identischen Verfahren. Überweisungen und Lastschriften



können dann in 33 Ländern genauso einfach abgewickelt werden wie heute innerhalb Deutschlands. Dafür werden in Deutschland alle Konten auf die einheitliche Norm umgestellt.

Die neue internationale Kontonummer

Künftig gilt die internationale Kontonummer IBAN (International Bank Account Number): Sie besteht aus dem Ländercode DE für Deutschland und einer zweistelligen Prüfziffer, dann folgen die gewohnte Bankleitzahl und Ihre bisherige nationale Kontonummer (zehnstellig mit führenden Nullen). Das heißt: Bis auf die erstgenannten vier Zeichen bleibt alles beim Alten.

Langsam eingewöhnen

Als Privatkunde der Stadt-Sparkasse Solingen haben Sie für den SEPA-Wechsel Zeit: Bis zum 1. Februar 2016 können Sie Ihre Zahlungen alternativ weiterhin mit nationaler Kontonummer und Bankleitzahl tätigen. Die Stadt-Sparkasse übernimmt die Umrechnung in IBAN und BIC (Business Identifier Code – eine international standardisierte Bankleitzahl). Danach gelten für alle Überweisungen und Lastschriften in Euro innerhalb Deutschlands die europaweit einheitlichen Standards. 

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Ihr Sparkassen-Konto ist bereits heute „SEPA-fit“: Sowohl IBAN als auch BIC finden sich u. a. auf jedem Kontoauszug sowie auf der Rückseite der neuen SparkassenCards.
- Bei Nutzung der SEPA-Zahlverfahren (Überweisungen und Lastschriften) ändert sich nur die Kennzeichnung der Konten. Auf der Website der Stadt-Sparkasse Solingen können Sie mithilfe des IBAN-Rechners die IBAN für deutsche Konten ermitteln.
- Daueraufträge stellt die Stadt-Sparkasse Solingen automatisch auf SEPA um.
- Um per SEPA-Lastschrift bezahlen zu können, unterzeichnen Sie bei neuen Verträgen ein SEPA-Lastschriftmandat – den Nachfolger der bisherigen Einzugsermächtigung.
- Bereits bestehende Einzugsermächtigungen bleiben weiterhin gültig, Sie müssen kein neues SEPA-Lastschriftmandat erteilen.

Mehr Infos unter
www.sparkasse-solingen.de/sepa



Gut gespart ist halb gewonnen: Varieté zur PS-Auslosung

» Zu einem bunten Abend mit PS-Auslosung lädt die Stadt-Sparkasse Solingen am 20. Januar 2014 in das Theater und Konzerthaus ein.

Ein Varieté-Programm mit Show, Comedy und Artistik verspricht erstklassige Unterhaltung. Nach der Pause erfolgt die Ziehung der PS-Gewinnzahlen live auf der Bühne.

Eintrittskarten inkl. Freilos sind für 15 Euro ab dem 2. Dezember 2013 in allen Geschäftsstellen der Stadt-Sparkasse Solingen erhältlich. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen zum PS-Sparen und Gewinnen. 

FOTOWETTBEWERB SOLINGER MOTIVE FÜR 2015

» Die Jagd auf die schönsten Fotos unserer Region beginnt in diesem Jahr früher: Ab sofort können die schönsten Impressionen aus der Klingenstadt für den Fotokalender 2015 eingereicht werden. Der Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014.

Mehr zum Fotowettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen unter www.sparkasse-solingen.de

Impressum

Gut für Solingen.
Auflage: 31.000 Stück

Herausgeber:
Stadt-Sparkasse Solingen
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
Elisenstr. 8, 42651 Solingen
Telefon: 0212-286-0
E-Mail: info@sparkasse-solingen.de

Verantwortlich:
Martin Idelberger, Inés Dichter-Romero

Realisation & Gestaltung:
public vision MEDIEN
Aimée Bastian, Claudia Haese,
Denise Heidenreich,
Ann-Christin Krechting

Druck: Druckhaus Fischer